

Die Rentner starten durch

Als ich mit 58 meinen Posten aufgab, habe ich mich gefragt: „Ja, was machst du denn jetzt?“ Rasenschach im Stadtpark kam für Jürgen Tietjen, Diplom-Kaufmann und Flugzeugbau-Ingenieur, nicht infrage. Stattdessen jettet der 60-Jährige durch die Welt. Er ist ein gefragter Experte - nicht trotz, sondern wegen seines Alters. "Silver Workers" werden Leute wie er genannt. Silver wegen der grauen Haare.

Jürgen Tietjen, der 20 Jahre Geschäftsführer der Roman Seliger GmbH in Norderstedt war, einem Unternehmen für Armatur- und Schlauchleitungstechnik, profitiert davon, dass die Alten gebraucht werden wie nie. Nach seiner Pensionierung registrierte er sich bei "Erfahrung Deutschland", einer Internet-Jobbörse für Ruheständler. Wer sein Wissen braucht, kann ihn jetzt buchen. Gern erzählt er von einem Einsatz in Laos. Dort verhalf er einem Hersteller von Solarlampen zum wirtschaftlichen Erfolg. Einmal suchte eine deutsche Firma Produktionsstandorte in China. Eine Aufgabe, an der sich ein jung-dynamischer Betriebswirt frisch von der Uni die Zähne ausgebissen hätte. Für Tietjen, der als Geschäftsführer einst selbst im Reich der Mitte produzieren ließ, kein Problem.

Die "Silver Workers" sind ganz groß im Kommen. Dabei wurde Marketing-Experte Steffen Haas nur belächelt, als er vor drei Jahren "Erfahrung Deutschland" gründete. Das Land steckte noch mitten in der Rezession. Betriebe schickten Mitarbeiter in den Vorruhestand. Die Vorstellung, das Wissen der Alten könnte wieder nachgefragt werden, schien absurd. Jetzt gibt der Erfolg Haas recht. Monatlich fragen zwischen 50 und 70 Firmen bei ihm an. Auch auf Jürgen Tietjen wartet schon wieder ein Auftrag.

Jeder erinnert sich daran, was noch vor Kurzem galt: Wer über 40 ist, gehört zum alten Eisen. Und mancher, der diese Grenze überschritten hatte, berichtete voller Sarkasmus, was für Bewerber die Unternehmen erwarteten: "Nicht älter als 35, Hochschulabschluss, aber möglichst mit 20 Jahren Berufserfahrung."

Jetzt, da die Wirtschaft boomt, rächt sich der Jugendwahn. Mit einem Mal fehlen die Fachkräfte. Folge: Wer eben noch von seiner Firma in den Vorruhestand geschickt wurde, wird plötzlich reaktiviert. Und wer sein Rentenalter erreicht, wird gebeten, doch bitte zu bleiben.

[...].

Den vollständigen Beitrag im Originaltext finden Sie unter:

http://archiv.mopo.de/archiv/2008/20080729/hamburg/politik/die_rentner_starten_durch.html